

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
Jürgen Wiener <b>Die Düsseldorfer Kunstakademie 1919, 1924, 1933. Mythen und Fakten. Eine Einleitung</b>	<b>9</b>
Julia Witt <b>„Männer sind wichtiger als Systeme.“ Berufungspolitik an den preußischen Kunstakademien in den 1920er-Jahren</b>	<b>23</b>
James van Dyke <b>Deutsche Kunstakademien in der Not</b>	<b>41</b>
Guido Reuter <b>Die Düsseldorfer Kunstakademie zwischen Tradition und Reformbestrebungen im frühen 20. Jahrhundert</b>	<b>53</b>
Jürgen Wiener <b>„Die neue Akademie“ als politisches Palimpsest. Planung, Realisation und Scheitern von Karl Wachs Düsseldorfer Akademieprojekt</b>	<b>63</b>
Sarah Czirr <b>„Eins mit der Seele der bildsamen Materie, offenbart sich dem Künstler das Schaffensgesetz. Wozu also vorher denken?“ Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf 1919 bis 1933</b>	<b>105</b>
Christof Baier <b>„künstlerische Gestaltungsfähigkeit“. Gartenkunst als kunstakademisches Fach in Düsseldorf</b>	<b>127</b>
Olaf Peters <b>Anschlüsse an die Moderne in der Weimarer Republik. Nauen, Campendonk und Klee in Düsseldorf 1921–1933</b>	<b>147</b>
Christiane Heiser <b>Netzwerke einer christlichen modernen Kunst. Johan Thorn Prikker und Heinrich Campendonk an der Düsseldorfer Kunstakademie</b>	<b>161</b>
Johannes Myssok <b>Walter Kaesbach und die Reform der Kunstakademie Düsseldorf 1924–1933</b>	<b>181</b>
Thomas Schleper <b>Apropos Klee: Präzise Vieldeutigkeit. Zur Idee des Bauhaus-Jubiläums</b>	<b>195</b>

